

Der Gast soll zum Kunden werden

Wie sich Schorndorf Centro für die Remstal-Gartenschau aufstellt

Einsteigen in die Gartenschau-Aktivitäten will Centro mit einem Malwettbewerb für Groß und Klein. Von Mitte Dezember bis Mitte Februar hat jede(r) die Möglichkeit, künstlerisch auszudrücken, wie er/sie sich die Gartenschau vorstellt beziehungsweise was er/sie von ihr erwartet. Anschließend sollen die eingereichten Werke in den Geschäften ausgestellt und von den Kunden bewertet werden. Die Siegerehrung soll beim Frühlingserwachen erfolgen.

Liegestühle und Rubbellose

Im Rahmen einer Handelsoffensive während der Gartenschau sollen nicht nur die bereits oben erwähnten Gartenschau-Liegestühle zum Einsatz kommen, die immer wieder andere Bezüge erhalten sollen, sondern es soll auch eine große Rubbellosaktion mit 100 000 Losen für alle die, die beim Einkaufen die Gartenschau Card oder die Schorndorf Card vorlegen, geben. Sage und schreibe 15 000 Kleingewinne sollen ausgeschüttet werden. In die Schorndorfer Gartenschau-Highlight-Woche eingebettet sein soll das Mitternachtsshopping, währenddessen es unter dem Motto „Schorndorf funkelt“ zu einem Flashmob mit Wunderkerzen oder – weil es da aus den Reihen der Centro-Mitglieder Vorbehalte gab – einem anderen Leuchtmittel kommen soll. Und auch während der großen 50+1-SchoWo will Schorndorf Centro präsent sein: Erneut mit einer Verlosungsaktion, bei der vor allem Verzehr Gutscheine für die SchoWo gewonnen werden können, aber auch mit einer Schaufenster-Aufstellung, bei der SchoWo-Erinnerungsstücke (Gegenstände, Fotos, Plakate, Zeitungsausschnitte) gezeigt werden sollen.

„Wir wollen zeigen, dass auch der Einzelhandel zur Gartenschau steht“, sagte Uli Fink, der aber auch die im Vorfeld schon weitgehend abgestimmte Botschaft überbrachte, dass es alle diese Aktivitäten für die Einzelhändler in der Innenstadt nicht zum Nulltarif gibt. Weshalb sie über ihren

regulären Beitrag hinaus mit einmalig 185 Euro zur Kasse gebeten werden sollen. „Andere Centro-Mitglieder, die nicht in der Innenstadt angesiedelt sind, dürfen sich gerne anschließen“, sagte Uli Fink, dessen Vorschlag einstimmig akzeptiert wurde. Es schloss sich an: ein Gartenschau-Werbeblock des Oberbürgermeisters.

Centro-Geschäftsführer Ulrich Fink stellte die geplanten Aktivitäten zur Gartenschau vor.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.